

Stattliches Werk der Zeit um 1500. Noch in den 1860er Jahren an einem Pfeiler der Kirche hängend.

Jetzt im Stadtmuseum.

Glasgemälde, Maria und Johannes, 105 cm hoch, 49 cm breit.

Die stehende, nach der Seite gewendete Figur der Maria (Fig. 30) hat die Hände betend erhoben, der Kopf ist von einem Tuche bedeckt und nur das Gesicht frei, dahinter ein Glorienschein. Das lange faltige Gewand fällt bis auf einen Plattenfussboden herab. In dem blauen Hintergrunde ein beiderseitig gleichartig wiederkehrendes Rankenornament.

Johannes, ein Fell umgehungen, darüber rothes Gewand, in der linken Hand ein Buch mit dem Lamm und der Siegesfahne.

Beide Bilder sind stark ergänzt worden. Der Kopf des Johannes ist durch einen Engelskopf von älterer, strengerer Bildung ersetzt.

Nach Mörbitz (Seite 51) befand sich bei dem Glasgemälde die Inschrift mccccxxxv (1485) und war es das von den Schuhmachern gestiftete Fenster, was durch die Beifügung eines gemalten Schuhs angedeutet wurde.

Die Fenster befinden sich jetzt im Museum des K. Alterthumsvereins in Dresden. Inv.-Nr. 324 und 326.

Glasgemälde, 49 cm breit, 105 cm hoch.

Figur des leidenden Christus, nackt, mit der Dornenkrone auf dem Haupte. In den über die Brust gelegten Händen sind die Wunden sichtbar.

Einzelne Theile in hellerem Glas ergänzt, desgleichen der Hintergrund in einfachem Blau.

Der Arbeit und Abmessung nach, vor allen Dingen in Bezug auf das Ornament in dem blauen Hintergrunde, stammt das Fenster von der Döbelner Kirche von demselben Meister als die Maria und der Johannes.

Mörbitz spricht an gleicher Stelle von Fenstern der Fleischhauer und Schmiede.

Geschenkt vom Kaufmann Löwe in Döbeln an das Museum des K. Alterthumsvereins in Dresden. Inv.-Nr. 325.

Kanzel (Fig. 31), Holz, bemalt, in der Hauptsache weisser Grund mit Gold und Blau abgesetzt. Ueber einer korinthischen Säule mit Postament ein länglicher rechteckiger Aufsatz mit dem wulstigen Kanzelunterbau, darüber die Brüstung in vier Seiten des Sechsecks abgeschlossen; an den Ecken stehen je zwei Säulen auf Consolen, darüber ein reiches Gebälk. In den Füllungen Bogenöffnungen mit Kämpfergesims, darinnen die vier Evangelisten mit ihren Attributen,

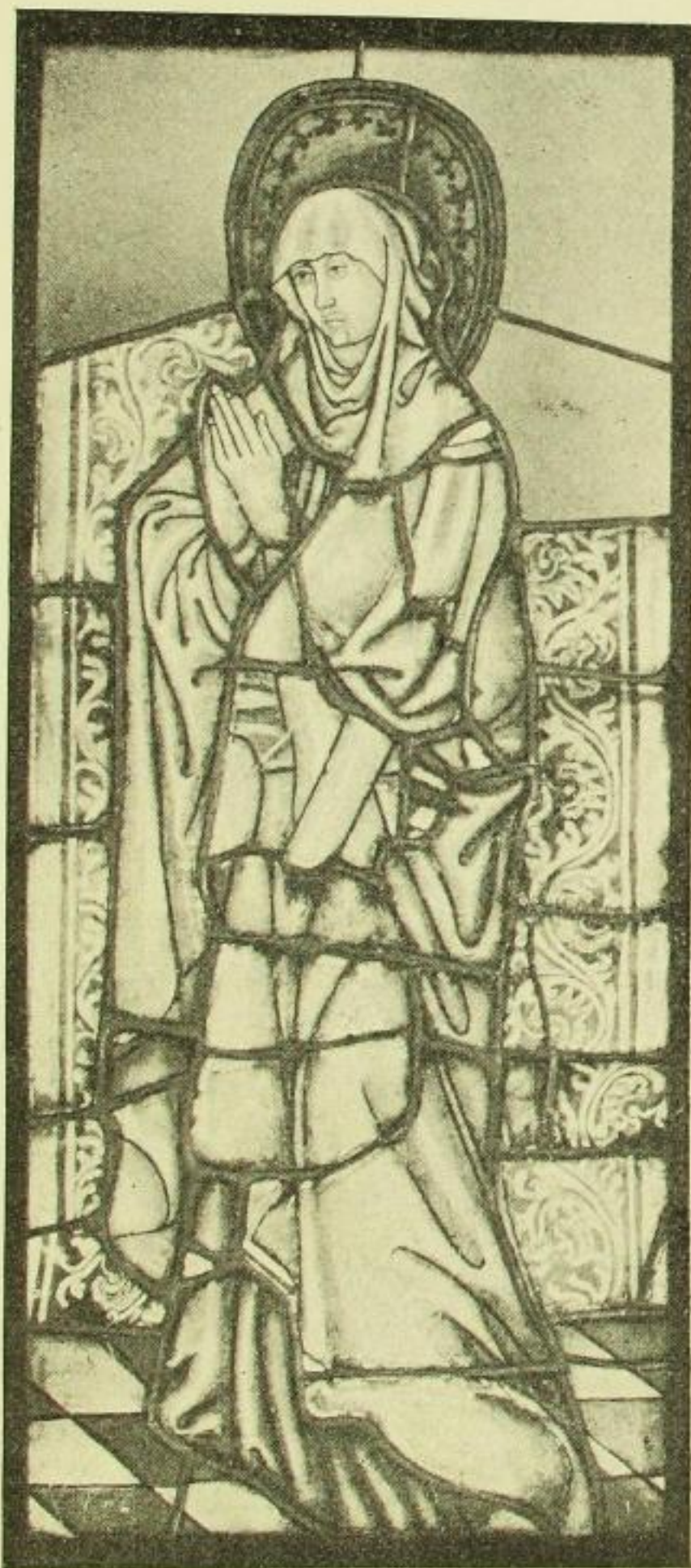


Fig. 30. St. Nicolaikirche. Glasgemälde.